

Kann man fürs Referendariat Bürgergeld beantragen?

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 19. November 2023 18:07

Um ehrlich zu sein, verstehe ich das Problem nicht so ganz. Ich habe im Ref 1168 Euro verdient (habe die alten Kontoauszüge noch). Ich habe damals in einer verdammt teuren Stadt gewohnt (Münster), im Studium hatte ich immer um die 900 Euro/Monat (mit allerlei Studijobs inkl.). Ich bin immer gut über die Runden gekommen:

1. Ich hatte keine eigene Wohnung, sondern habe in einer WG gewohnt (Miete etwa 340 Euro).
2. Nicht notwendige Ausgaben (Urlaube, Klamotten etc.) wurden teils drastisch reduziert.
3. Ich hatte kein Auto, obwohl ich ins tiefste Münsterland und zum Seminar sogar nach Bocholt musste. Musste ich halt Zugfahren/Fahrgemeinschaften bilden usw.
4. Ich habe einmal die Woche nebenher gejobbt. Klar, ist stressig, aber durchaus machbar. Das waren dann nochmal etwa + 300-400 Euro.
5. Ich habe im Ref ungefähr 150-200/Monat zurücklegen können.
6. Größere Neuanschaffungen wurden in der Zeit eigentlich nicht getätigt.
7. Meine alten Studimöbel habe ich behalten, da gab es so gut wie nix Neues.

Ich denke, es ist durchaus machbar, wenn man einsieht, dass man in dieser Zeit den Lebensstil echt knackig runterfahren muss.